

Ausstellerrekord beim Berufemarkt

An über 50 Ständen im Forum des Mariengymnasiums informierten künftige potenzielle Arbeitgeber die Schüler

Seit über zehn Jahren veranstaltet das Mariengymnasium einen eigenen jährlichen Berufemarkt für die Jahrgangsstufen 10 bis zum Abiturjahrgang Q2. Was damals in kleinem Rahmen durch das vorbildliche Engagement aus der Elternschaft begonnen hatte, ist inzwischen Jahr für Jahr zu einem Großevent gewachsen, bei dem weiterhin Eltern ihre Berufe vorstellten. Aber auch zahlreiche externe Firmen, Behörden, Berufskollegs und Universitäten den Schülerinnen und Schülern eine Bandbreite an Informationen zu Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten bieten.

„Ich freue mich besonders darüber, dass immer mehr ehemalige Schülerinnen und Schüler ihre Berufe und Ausbildungen vorstellen und es so zu einem schönen und nützlichen Wiedersehen kommt“, strahlt Helga Hellmich, Lehrerin und Organisatorin des Berufemarkts.

Am vergangenen Samstag konnte sogar ein erneuter Ausstellerrekord mit nahezu 50 Ständen verzeichnet werden, an denen äußerst professionell und ansprechend die jeweilige Berufssparte vertreten wurde. An

allen Ständen konnten sich die Jugendlichen zwischen 9 und 12 Uhr im Speed-Dating-Verfahren, bei dem alle 15 Minuten die Tische gewechselt werden, informieren und ihre ganz persönlichen Fragen loswerden.

Vertreten waren erneut zahlreiche Stände aus dem medizinischen und pflegerischen Bereich, einschließlich der Heilpädagogik, aber auch die IT-Branche, und die Vertreter der Mint-Berufe (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) konnten Zuwachs verzeichnen.

Ebenso bereicherten kaufmännische Berufe sowie die Versicherungs- und Logistikbranche, aber auch der Banksektor (Bank im Bistum, National-Bank) und die Steuerberater- sowie die Handwerkskammer das Portfolio. Einige Anbieter hatten direkt mehrere unterschiedliche Berufsfelder mit im Gepäck, so das große und deutschlandweit führende Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmen KPMG, das zum Beispiel auch den IT-Bereich mit abdeckte, oder die Firma Porr, die als Spezialbaufirma unter anderem



Mit fast 50 Ständen hat der Berufemarkt am Mariengymnasium einen Ausstellerrekord aufgestellt.

PRIVAT

den Bereich des Ingenieurwesens abdeckte.

Auf Interesse stießen weiterhin das Schlosshotel Hugenpoet, die Stipendien-Lounge und das Angebot des Berufskollegs West der Stadt Essen sowie die Studienberatung der Universität Duisburg-Essen (UDE) und der FOM Hochschule für Ökonomie & Management Essen. Auch das Frühstudium an der UDE wurde von einer ehemaligen Schülerin des Mariengymnasiums auf Augenhöhe nähergebracht.

Nicht fehlen durften auch in diesem Jahr die Bundeswehr, die Polizei NRW, die Finanzverwaltung und das Hauptzollamt Duisburg, genauso wie die Stadt Essen. In eigener Sache war die Arbeitsagentur Essen vertreten, die über ihr breitgefächertes Angebot an Ausbildungs- und Studiengängen informierte.

Und ganz zentral positioniert war auch in diesem Jahr das Herzstück, die „Kircheninsel“, auf der sowohl das Bistum Essen als auch die Evangelische Kirche in Essen viele Tätigkeitsbereiche im Dienst der Kirche vorstellten, darunter die Freiwilligendienste und das Diakoniewerk.